

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmouche oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 196.

Dienstag der 18. Dezember 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen. Oberamt Waiblingen. Wahlbezirks-Einteilung zur Landtagswahl vom 9. Januar 1889.

Nro.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Abstimmungsort und Lokal.
1)	Waiblingen Stadt I. Bezirk.	Stadtschultheiß Egel.	Gemeinderat Balz hier.	Waiblingen, Rathaus, Sitzungszimmer.
2)	Waiblingen Stadt II. Bezirk.	Kaufmann und Gemeinderat Fritz Mayer.	Bürgerausschußobmann Häder.	Dieselbst Waifengerichtszimmer.
3)	Baach und Höfen.	Schultheiß Luderer in Höfen.	Schultheiß Körner in Baach.	Höfen Ratszimmer.
4)	Beinstein	Schultheiß Merz.	Gemeindepfleger Häberle.	Beinstein Ratszimmer.
5)	Birkmannsweiler	Schultheiß Bihlmaier.	Gemeindepfleger Haller.	Birkmannsweiler Ratszimmer.
6)	Bittensfeld	Schultheiß Läßle.	Gemeindepfleger Kleinnecht.	Bittensfeld Ratszimmer.
7)	Breuningsweiler	Schultheiß Schäfer.	Gemeindepfleger Lauer.	Breuningsweiler Ratszimmer.
8)	Breuninger, Dederhard und Duppelsbohm	Schultheiß Geiges in Duppelsbohm.	Schultheiß Kleinnecht in Dederhard.	Duppelsbohm Ratszimmer.
9)	Bürg	Schultheiß Bauer.	Gemeindepfleger Bauer.	Bürg Ratszimmer.
10)	Buoch	Schultheiß Halbgewächz.	Gemeindepfleger Baun.	Buoch Ratszimmer.
11)	Enderbach	Schultheiß Dettinger.	Gemeindepfleger Hahn	Enderbach Ratszimmer.
12)	Großheppach	Schultheiß Haag.	Gemeindepfleger Dettinger	Großheppach Ratszimmer.
13)	Hanweiler	Schultheiß Widmann.	Gemeindepfleger Schäfer	Hanweiler Ratszimmer.
14)	Hegnach	Schultheißen-A. B. K. hier.	Gemeindepfleger Ludwig	Hegnach Ratszimmer.
15)	Hertmannsweiler	Schultheiß Hilt.	Gemeinderat Widmann	Hertmannsweiler Ratszimmer.
16)	Hochberg	Schultheiß Wildermuth.	Gemeindepfleger Kleinm	Hochberg Ratszimmer.
17)	Hochdorf	Schultheiß Läßle.	Gemeinderat Läßle	Hochdorf Ratszimmer.
18)	Hohenacker	Schultheiß Gramm.	Gemeindepfleger Ziegler	Hohenacker Ratszimmer.
19)	Kleinheppach	Schultheiß Reinhardt.	Gemeindepfleger Liebhardt	Kleinheppach Ratszimmer.
20)	Korb	Schultheiß Dalz.	Verwaltungsaktuar Schneider	Korb Ratszimmer.
21)	Leutenbach	Schultheiß Münz.	Gemeindepfleger Börner	Leutenbach Ratszimmer.
22)	Neckarrens	Schultheiß Wiedmann.	Gutspächter Schwarz in Nemsed	Neckarrens Ratszimmer.
23)	Neckersbach	Schultheiß Spingler.	Gemeindepfleger Holzwarth	Neckersbach Ratszimmer.
24)	Neustadt	Schultheiß Starz.	Gemeindepfleger Mergenthaler.	Neustadt Ratszimmer.
25)	Deschelbronn	Verwaltungsaktuar Wafenhut in Winnenden	Gemeindepfleger Ackermann.	Deschelbronn Ratszimmer.
26)	Reichenbach und Steinach	Schultheiß Hammer in Steinach.	Schultheißen-A. D. Baumann in Reichenbach.	Steinach Ratszimmer.
27)	Nettersburg	Schultheiß Hahn.	Gemeinderat Mattern.	Nettersburg Ratszimmer.
28)	Schwailheim	Schultheiß Schmid.	Gemeindepfleger Haag.	Schwailheim Ratszimmer.
29)	Strümpfelbach	Schultheiß Hartmann.	Gemeindepfleger Mübinger.	Strümpfelbach Ratszimmer.
30)	Winnenden Stadt I. Bezirk	Stadtschultheiß Zent.	Stadtpfleger Kallenberg.	Winnenden Rathaus II. Stod.
31)	Winnenden Stadt II. Bezirk	Ratschreiber Nagel.	Gemeinderat Döbler.	Dieselbst I. Stod.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Namen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter, das Lokal, in welchem die Wahl vorzunehmen ist, den Tag der Wahl, sowie die Zeit des Anfangs und des Schlusses der Abstimmung rechtzeitig in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

Ueber den Vollzug ist nach §. 12 der Ministerial-Verfügung vom 6. November 1882 an das Oberamt zu berichten, und zwar spätestens bis 7. Januar 1889.

Ortsvorsteher, denen die erforderlichen Plakate oder sonstige Formulare noch gar nicht, oder nicht in genügender Anzahl zugelommen sein sollten, hätten hievon schleunigst Anzeige hieher zu machen.

Den 14. Dezember 1888.

A. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Güter-Verpachtung.

Am nächsten
Mittwoch, den 19. Dezember d. Js., Vormittags 11 Uhr
werden auf dem Rathause hier folgende städtische Güterstücke verpachtet:

- 13 Ar 49 M. Garten im Krautgäßle,
- 19 Ar 84 M. Acker auf der Reimengrube, nebst Vorplatz dabei,
- 4 Ar 62 M. Acker und Debe in der Wasserstube,
- 3 Ar 85 M. Acker links an der Winnender Straße,
- 72 Ar 92 M. Waide, der sog. Metzgerwasen,
- 3 h. 09 Ar 77 M. der obere und untere sog. eingemachte Stadtwasen,
(in 6 Abteilungen)
ein Allmandplatz rechts an der unteren Straße nach
Neustadt,
ein Allmandplatz unter der Klinge,
ein Allmandplatz vor dem Acker des Schreiner

Regele und Carl Neckerle von Korb, am Buoher Weg,
ein Allmandplatz an der Schorndorfer Straße,
ein Allmandplatz an der alten Winnender Staige
Zu dieser Verpachtung sind Liebhaber eingeladen.

Den 14. Dezember 1888.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Die Beifuhr von 8000 forchenen Wellen

aus dem hinteren Stadtwald ist zu vergeben und werden Fuhrleute,
welche diesen Akkord übernehmen wollen, ersucht, ihre Offerte innerhalb
acht Tagen bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Waiblingen, den 15. Dezember 1888.

Ortsarmenpflege.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Waiblingen.
Pfösch-Verkauf.

Nächsten **Mittwoch**, den 19. d. M.,
Vorm. 8 Uhr



wird auf dem Rathause der Pfösch verkauft, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen sind, daß auch **Auswärtige** für ihre auf hiesiger Markung gelegenen Güter zugelassen sind.

Den 17. Dezbr. 1888.

Stadtvsfleg.

Waiblingen.
Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Da die auf 30. v. Mts. ausgeschriebene

Generalversammlung

wegen schwacher Beteiligung resultatlos verlief, findet am
Samstag, den 22. Dez. d. Js.,
Abends 7^{1/2} Uhr

wiederholt eine solche im Gasthaus zum „Adler“ hier statt, zu welcher die Cassenmitglieder und deren Arbeitgeber hiemit eingeladen werden.

Tagesordnung:

Wahl eines Ausschusses für die Rechnungsprüfung.
Ergänzungswahl des Vorstandes.

Den 17. Dezember 1888.

Für den Vorstand:
Vorsitzender:
Küderli.

Männergesangverein Waiblingen.

Heute

Montag, den 17. Dezbr.,
Abends punkt 7 Uhr

findet im Adersaale die
erste musikalische Abendunterhaltung

für diesen Winter unter gef. Mitwirkung des Hrn. Konzertsänger Duß aus Stuttgart mit reichhaltigem Programm statt, wozu die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Die Passivmitglieder werden gebeten, ihre Mitgliedskarten mitzunehmen.

Der Ausschuss.

Normal- & Reform-Hemden
und Beinkleider, Frauen- und Herren-Unterjacken, sowie gestriche Knaben- und Herrenwesten, empfiehlt in jeder Preislage.
Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Für gegenwärtige Verbrauchszeit empfehle

Sämmtliche Gewürze,
sowie alle Arten
Bäckwerk

zu den billigsten Preisen.

Fr. Oppenländer
b. d. Brücke.

Waiblingen.

Milch

ist zu haben bei

Johannes Mall.

400-500 M.

sucht gegen gezielte Sicherheit sofort aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Aus Auftrag hat

400-500 Mark

auszuleihen.

Friedrich Bischoff.

Waiblingen.

Gesucht wird für einen ledigen Herrn ein möbliertes

Zimmer.

Wer? sagt die

Redaktion.

Waiblingen.

Seidene Cravättchen & Schlingtücher,
Seidene, halbseidene & wollene Cachenez,
Weiße und farbige, leinene & b'wollene Taschentücher,
Weiße & farbige Bett-Heberwürfe
empfehle als für Christgeschenke geeignet, in großer Auswahl
Fritz Mayer.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich mein großes Lager in:

Baumwollflannell, Rockflannell, Belzpique, Schurz- und Sackenzeuge,

ebenso empfehle ich meine selbstverfertigten Artikel, als:

Herren, Frauen- und Kinderhemden, Unterhosen, Bettjacken, Blousen und Schürze

zu den billigsten Preisen

G. Schwarz, We.

Waiblingen.

Auf **Weihnachten** empfehle ich mich in Anfertigung aller Arten von

Brillen & Pincenez (Bwicker)

zu den billigsten Preisen.

Reparationen werden sofort ausgeführt.

W. Haberle, Uhrmacher & Optiker.

Werkstätte für Reparaturen und neue Arbeit.

Beinsteinerstr. 253 I.

Waiblingen.

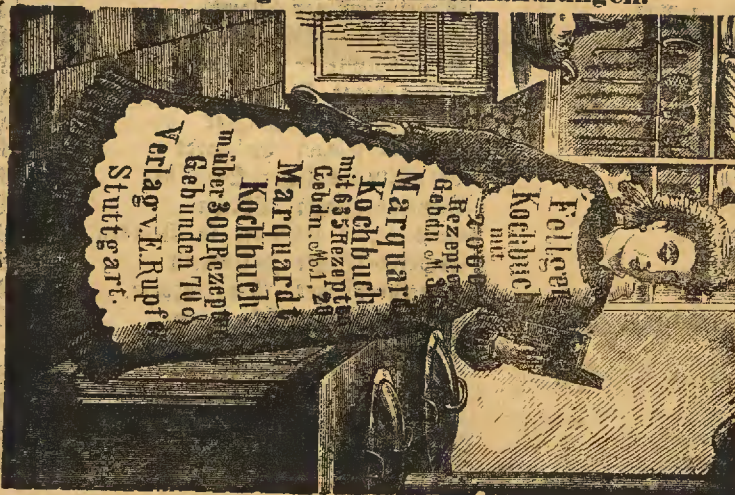
Unterzeichneter empfiehlt feine

Basler- & andere Lebkuchen

Christbaum-Confekt und sonstiges Backwerk sowie alle Back-Artikel.

Friedrich Kayser, Conditior.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.



Die Gummericher Waren-Expedition

zu Gummerich am Niederrhein

versendet per Post unter Nachnahme:

ca. 8pfündige **In. holl. Souda Tafellase**

„ 4 „ **Rugeln** „ **Edamer Rothkrustlase**

Havanna-Cigarren (mittlgroße Facons) per Kistchen á 100 Stück

ohne Etiquette:

Nr. 378	Java Dec (holl. Umblatt gem. Einlage)	Mark 3,70.
„ 374	Sumatra Dec (Java-Umbl. Felix Brasil-Einlage)	„ 4,40.
„ 377	Sumatra Dec (Java-Umbl. Felix Brasil-Einlage)	„ 4,50.
„ 378	Sumatra Dec (Havanna-Umblatt 3/4 Havanna und 1/4 Brasil-Einlage)	„ 4,50.
„ 423	Rein Havanna milde Qualität	„ 5,15.
„ 491	Rein Havanna „ feinsten Felix Brasil Dec)	„ 5,80.

Porto für 10 Pfund (500 Cigarren) beträgt 50 Pfg. Für die Güte der Ware wird garantiert. Die Expedition ist seit Jahren Lieferant für die Spar- und Vorschuss-Vereine der Kaiserlich deutschen Reichspost, und wird die für diese aufgestellte Preisliste Jedem auf Anfrage gratis und franco zugesandt.

Waiblingen

Eine große Auswahl in

Normalhemden

Normaljacken

Sagdwesten,

Schawlsowie Taschentücher

in allen Farben

bringe ich in empfehlende Erinnerung

G. Schwarz We.

Waiblingen.

Auf **Weihnachten**

empfehle in reicher Auswahl

Schürzen von 50 Pfg. an

Baumwollflannell

von 40 Pfg. an,

Biz und Belzpique-

Reste

zu äußerst billigem Preis

Fr. M. Butterfah We.

Beinsteinerstraße.

Kleiderfutterreste

sind wieder vorrätig p. Pfd. M1.30.

Ein älteres

Mädchen

wird sogleich gesucht bei gutem Lohn und guter Behandlung.

Von wem? sagt die Redaktion.

Christbaum-Confect.

(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum.)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Segnach.
Die Schultzeißenwahl ist nahe, deshalb wird jeder Bürger ermahnt, seine Stimme nicht durch einige Schoppen Wein, Bier ja sogar Branntwein und Cigarren zu verkaufen sondern einen Mann nach seinem eigenen Gutachten zu wählen, welcher für das Wohl der Gemeinde handelt. Wir schlagen vor: Herrn
Gutzbecker Kayser.
Viele Wähler.

Rauchtabak
aus der Fabrik von Chr. Rapp
in Schorndorf,

blau Löwen & Domingo
1 Pfd. — 5 Paquete in I. Sorte 80 Pfg.
und in II. Sorte 65 Pfg.
empfiehlt so lange Vorrath.

W. Lindauer in Geradstetten.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfiehlt eine Auswahl
hochfeiner Cigarren

in schönen Kisten à 100 Stück verpackt:
Java Sand . . . 1 Kiste à 4 1/2 No.
Java Nr. I. . . . 1 Kiste à 5 No.
Java Nr. II. . . . 1 Kiste à 5 1/2 No.
Sumatra Nr. I. . . . 1 Kiste à 6 No.
Sumatra Nr. II. . . . 1 Kiste à 7 1/2 No.
Felix Nr. I. . . . 1 Kiste à 8 No.
Felix Nr. II. . . . 1 Kiste à 9 No.
Savanna Nr. I. . . . 1 Kiste à 9 No.
Savanna Nr. II. . . . 1 Kiste à 10 No.

Wer einem Raucher eine rechte Freude machen will, der bestelle schnell durch Postkarte mit genauer Angabe der Adresse. Die Kisten werden dann umgehend per Nachnahme abgesandt.

Hochachtend
F. Schröder, Cigarren-Fabrik,
Berlin C, Rosenthalerstr. 31.
Begründet 1846.

Zwangs-Verkauf.
Nächsten (morgenden) Mittwoch den 19. d. Mts.,
Vormittag 11 Uhr

wird

eine 4jährige scheckige Kuh

vor dem Rathaus in Bittensfeld gegen baar versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher-Amt
Schmid.

Privatpoliklinik, Glarus.
Heilungen

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Verussidung, vollständig geheilt:
Geschläusläge, Säuren. J. Reuter, Dieterle b. Biberach.
Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Auswurf, Magenschmerzen, Verstopfung. A. Selig, Ranzach.
Magenkatarrh mit Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, übler Mundgeruch, Säurehaltigkeit. J. Hertfelder jung., Gmitz.
Blasenkatarrh, Blasenlähmung, Krampfadern, Schmerzen, eitriger Ausfluss, Wasserbrennen; mühte den Urin stündlich mit dem Catheter entleeren. P. Frank, Großschloßheim.
Gelenkschmerz, hochgradig, best. Entzündung und Anschwellung. A. Kaiser, Altenstadt.
Flechten, hartnäckig, trocken, seit 14 Jahren. J. Kupfer, Leudstadel.
Fleischsucht, Blutarmliege, Mattigkeit; Mutter: Kopfschmerzen. A. Luthy, Volzen.
Lungenleiden, Tuberculose, best. Husten, Auswurf, Engbrüstigkeit, Athembeschwerden, Magenkatarrh, Druck, Blähungen, Aufstoßen. A. Niggli, Crêt-du-Vocle.
Rheumatismus. J. Groninger, Dielsdorf.
Darmkatarrh, Durchfall, schmerzhafter Stuhlgang, best. Bauchschmerzen, Drüsenleiden, Anschwellungen, Hies, Wunden. N. Hofkettler, Cortaillard.
Darm- und Magenkatarrh, Blähungen, Aufstoßen, Herzwasser, Bauchschmerzen, starke Verstopfung, blut. Stuhl, best. Ausschläge; Mutter seit 3 Jahren, Magenbeschwerden, Druck, Kopfschmerz, Mattigkeit, Schwäche. R. Eisenhut, Gfalden b. Teufen.
Kropf, Halsanschwellung seit 17 Jahren. A. Blaser, Lamboing.
Bettläger, Blasenlähmung. Alter 17 J. E. Hollinger, Lauen.
Saarausfall, Nüherungen, Schuppen, Beizen. S. Müller, Eichwil.
Lungenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Husten, Auswurf, Verschleimung, Athembengung; Bruder: Bettläger, Blasenlähmung 15 J. alt. G. Schärer, Wäsen.
Krämpfe, Flechten, Sommersprossen, Unterleibskrämpfe. M. Bauert, Gsch.
Gebärmutterleiden, Flechten, Schwäche, Kreuzschmerzen. Frau Essener, Cham.
Leberflecken, unreine Gesichtshaut. J. Witz, Hagenbühl.
Fußgeschwüre, Salzsäure, Entzündung, Magenbeschwerden. Frau Urmeyer, Brittnau.
Warzen im Gesicht. A. Neppel, Rapperswil.
Magenkatarrh, Magenkrämpfe, Drücken, Aufstoßen, Verdauungsstörung, Rheumatismus, herumziehend in verschied. Körpertheilen. E. J. Utiger, Baar.
Sommersprossen. Louis Gay, Genève.
Nasenröthe mit Ausschlag. Frau Portmann, Escholzmatt.
Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen anderen Fällen strengste Verschwiegenheit!
An der Poliklinik wirken 4 erfahrene prakt. Aerzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbirten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großem Vorteile ist. **Unentgeltliche Sprechstunden** durch einen in Deutschland approbirten Arzt: in Stuttgart, Alleenstraße 11 I, jeden Sonntag, Montag, und Dienstag; in Ulm a. D., Hotel zum Goldenen Löwen (Platanen), jeden Mittwoch und Donnerstag; in Straßburg, Steinstraße 54 I, jeden Freitag u. Samstag, von Morg. 9 bis Nachm. 5 Uhr. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).“ „2250 Heilungen, meist in den Jahren 1886 und 1887. Brochüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ wird gratis und franko versandt.

Waiblingen.
2 bessere

Arbeiter

sucht

Pflesing, Schuhmacher.

Christbaum-Konfekt

als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig gemischt; 1 Kiste enthält circa 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Franz Abel,
Dresden N., Pulsnitzerstraße 13.



Epilepsie.

Krampf- und Nervenleidende finden sichere Heilung nach einzig dastehender tausendfach bewährter Methode. Briefliche Behandlung nach Einlieferung eines ausführlichen Berichtes, dieselben sind mit Retourmarken zu adressieren: **Hygiea Sanatorium Hamburg I.**

Unentgeltlich vers. Anweisung nach 13-jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: **Privatankalt für Trunksuchtleidende in Stein-Säckingen (Baden).** Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
C. Kreikenbaum, Braunschweig.

Amtliche Nachrichten.

Das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsankalten, hat durch Entschliessung vom 14. Dez. d. J. den Güterabfertigungsbeamten Simon in Biberach auf die erledigte Stelle eines Güterabfertigungsbeamten und Bahnhofassiers in Bäcknang seinem Ansuchen entsprechend versetzt.

Württemberg.

Waiblingen, 13. Dez. Die von den Gebrüdern Sixt unmittelbar neben dem neuen Bahnhof neu erbaute Dampfziegelei ist nunmehr soweit fertig gestellt, daß sie seit einigen Tagen teilweise im Betrieb ist. Mit den Maschinen und Ringöfen nach neuester Erfindung können nach vollendetem Bau täglich 15 000 Backsteine und 4000 Falz iegel angefertigt werden. Der vorhandene Lehmboden ist tiefgründig und von sehr guter Beschaffenheit, so daß diese neue Thonwarenfabrik wie die bereits bestehenden 4 anderen Fabriken vorzügliche Ware liefert wird. Der Zugang vom Bahnhof aus wird durch einen eisernen Steg über die Schienengleise erleichtert werden. — Das neue dreistöckige **Höfer'sche** Wohn- und Fabrikgebäude (mechanische Strickerei) an der Straße zum Bahnhof ist unter Dach und der untere Stock zur Strickerei bereits bezogen. Wie sehr hier in den letztverfloffenen Jahren namentlich die Bauhandwerker beschäftigt waren, so wird dies voraussichtlich auch im kommenden Jahr der Fall sein. Die im vorigen Jahre neu erbaute mechanische Seidenstoffweberlei mit bis jetzt 150 Webstühlen wird zur Aufstellung weiterer 100 Stühle vergrößert und es sind die dazu nötigen Grabarbeiten bereits zur Vergebung ausgeschrieben; außerdem ist aber auch namentlich der Bau von fünf neuen Wohngebäuden bereits in Vorbereitung begriffen.

Sulzbach, a. M. den 14. Dez. Boneinem schweren Brandunglück wurde heute früh unser Ort heimgesucht; schwer insbesondere ist es deshalb, weil ein älteres schwerhöriges Frauenzimmer, aus Siebersbach gebürtig, das heillosen Opfer der Flammen wurde. Um 6 Uhr ertönten die Alarmzeichen; das obere Stockwerk und der Dachstuhl

des Schuhm. Pfeleiderer'schen Hauses standen in hellen Flammen. Die Gefahr war um so größer, als in nächster Nähe des brennenden Gebäudes und andere wohlgefüllte Scheunen, das Del- und Branntweinelager von Konditor Rienslen, die Sumfer'sche Mühle und das Anwesen zur „Rose“ stehen. Der rasch am Platz erschienenen Feuerwehr blieb nichts anderes übrig, als die Nachbargebäude zu retten, was ihr nach hartem 1 1/2 stündigem Kampfe glücklich gelang. Bis jetzt wird vermutet, daß das Feuer in der Stube jener verunglückten Frauensperson ausgebrochen sei; letztere zu retten, war wegen der entgegenstehenden hellen Flammen unmöglich. — Neben der herrschenden Windstille ist es hauptsächlich der umsichtigen Thätigkeit der Feuerwehr zu danken, daß größeres Unglück verhütet wurde.

— In **Sagstfeld** ist ein Knabe auf dem Eise ertrunken.
— In **Rottweil** stürzte die Witwe Burkard, die am Verfolgungswahn litt, vom zweiten Stock des Krankenhauses herab und starb an den Folgen des Sturzes.
— Ein Mann von **Huzenbach, OA. Freudenstadt**, wurde beim Langholzführen von einem abstürzenden Stamm an den Kopf getroffen und erschlagen.
In **Meßstetten, OA. Waiblingen** drohte letzten Samstag im Hause des Gottlieb Fritz ein Brand auszubrechen, der aber alsbald gelöscht wurde. Die Spritze blieb bis Montag nachmittag vor dem Hause stehen und wurde dann wieder in die Remise verbracht; die Nacht darauf brach in demselben Hause abermals Feuer aus, das diesmal das Anwesen vollständig zerstörte.
— In **Weingarten** ist das Brauhaus der „Klosterbrauerei“ völlig abgebrannt. Das zerstörende Element machte so rasche Fortschritte daß sich die Brauknechte durch die Fenster des 2. Stockes durch einen Sprung ins Freie retten mußten. Der glückliche Umstand, daß sie auf den unten stehenden, mit gefüllten Gerstensäcken beladenen Wagen fielen, bewahrte sie vor Schaden.

Deutsches Reich.

Aus Neumünster 13. Dez. wird der R. Z. über ein entsetzliches Brandunglück geschrieben: Gestern Abend um 6 Uhr brach in der neuen Tuchfabrik von B. Ahlbeck, die erst seit Jahresfrist in Betrieb steht, Feuer aus. Dasselbe nahm auf unerklärte Weise im Erdgeschoß seinen Anfang und pflanzte sich mit rasender Schnelligkeit durch das ganze Gebäude fort. Dadurch wurde es einer großen Anzahl von Arbeitern und Arbeiterinnen namentlich denjenigen, welche im Websaale des oberen Stockwerks beschäftigt waren, unmöglich gemacht, rechtzeitig zu flüchten. In verweifelster Angst, unter lautem Wehgeschrei drängten sie sich an den Fenstern. Die Feuerwehre war rasch zur Stelle und, vom Militär und zahlreichen Zivilisten unterstützt, machte sie sich alsbald mit aller Kraft an die Rettung der Gefährdeten. Mehrere derselben wurden auch geborgen, aber ein Teil von ihnen war bereits vom Feuer gräßlich mitgenommen. Andere sprangen in ihrer Todesnot aus den hochgelegenen Fenstern herab und trugen hierbei schwere Verletzungen davon. Als die Schreckensruhe endlich verstummte, war eine größere Anzahl der Unglücklichen in den Flammen umgekommen. Unter den Opfern (nach neuester Meldung sind es 13) befinden sich Familienväter, Mütter, junge Männer und Mädchen, letztere zumeist aus Schweden. Ein weiteres Unglück wurde dadurch verursacht, daß während des Brandes ein von Zuschauern dicht besetzter Schuppen einstürzte, wobei mehrere Menschen größeren oder geringeren Schaden erlitten.

In Kaufbeuren fand am 8. Dez. im Kesselhause der Gasfabrik eine Explosion statt, welche von verheerender Wirkung begleitet war. Das Dach des Kesselhauses wurde vollständig abgetragen, gegenüberliegende Ziegelbächer gänzlich zerstört und die Fenster der umliegenden Häuser durch den Luftdruck zertrümmert. Leider ist auch ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Der Heizer, welcher ungeachtet der schweren Verletzungen und mit brennenden Kleidern fortlief, um die Feuerwehre zu alarmiren, ist Mittags gestorben.

Ausland.

Brüssel, 15. Dec. Die Congoregierung erhielt Depeschen aus Kairo, welche die Gefangennahme Emin Paschas bestätigen.

In Krakau brach ein Schuhmacherkrieg aus, weil eine große Wiener Schuhfabrik dort eine Niederlage errichtete. Die Krakauer Schuhmacher verlangten vom Bürgermeister Schließung derselben. Als dies verweigert wurde, rotteten sich 500 Schuhmacher zusammen, erstürmten das Verkaufslokal, plünderten die Vorräte, mißhandelten die Verkäufer und bekämpften sich mit der Polizei. Erst nachdem zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden waren, wurde die Ruhe wieder hergestellt.

Der Getreidehändler Ignaz Waldstein in Prag hat seine Frau erbrockelt und sich selbst am Fenstereck aufgehängt, nachdem er sich vorher die Adern geöffnet und zudem eine Phosphorlösung zu sich genommen hatte. Er hat die That aus Verzweiflung über seine mißliche Vermögenslage begangen.

Am Samstag abend stieß der Dampfer Havel von der General Steam Navigation Company auf der Fahrt von London nach Hamburg in der Barkling Beach unterhalb Woolwich mit dem Kohlendampfer Recipica zusammen. Der Havel, der etwa 50 Passagiere an Bord hatte, wurde von der Recipica am Bug getroffen, wo seine Eisenplatten bis zum Kiel rissen, doch konnten die sämtlichen Fahrgäste gerettet werden; das Schiff selbst sank bald. An Bord des Recipica wurde ein junger Mann, der sich in den Laderaum geschmuggelt hatte, um umsonst mitzufahren, infolge der Kollision getötet.

Im Oktober d. J. sind laut Mitteilung des Bureaus Veritas 18 Dampf- und 76 Segelschiffe verloren gegangen. Unter ersteren waren 11 englische und 1 deutsches (von 1110 Tonnen), unter letzteren 22 englische, 12 nordamerikanische, 12 norwegische, 10 deutsche u. s. w.

Gerihtssaal.

Stuttgart, 12. Dez. (Schwurgericht.) Vor der Geschworenenbank kam zur Verhandlung die Anklagesache gegen Joh. Stiegele, Sattler von Hochberg, D. A. Waiblingen, und dessen Ehefrau Elisabeth Stiegele wegen Beihilfe bzw. Anstiftung zum Meineid. Diese Strassache ist, wie erinnerlich, aus einer Verurteilung wegen Meineids entstanden, welche den Sattler Kübler von hier in letzter Schwurgerichtssession getroffen hat. Am 21. April d. J. war die Angeklagte Elisabeth Stiegele hier und stahl in einem Kleiderladen ein Paar Hosen. Der Verdacht fiel auf sie und der Landjäger zu Hochberg erhielt die Weisung zu Nachforschungen. Dieser traf den Knecht der Stiegeleschen Eheleute, welcher die gestohlenen Hosen trug. Die Frau Stiegele wurde vor dem Schöffengericht Waiblingen des Diebstahls angeklagt und zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, wogegen sie Berufung an das hiesige Landgericht einlegte, dessen Strafkammer jedoch die Berufung verwarf. In den beiden Gerichtsverhandlungen legte der Sattler Kübler, ein Verwandter der Frau Stiegele, ein falsches beschworenes Zeugnis dahin ab, daß die fraglichen Hosen früher ihm gehört und er sie dem Ehemann der Frau Stiegele käuflich überlassen habe. Letzterer, der unbeeidigt vernommen wurde, bestätigte dies, obgleich er das Recht hatte, das Zeugnis gegen seine Frau zu verweigern, Kübler wurde jedoch des Meineids angeklagt und in letzter Schwurgerichtssession am 9. Oktober zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt, obwohl er aufs entschiedenste leugnete. In dieser Schwurgerichtsverhandlung gab der Ehemann Stiegele zu, er habe in den beiden früheren Gerichtsverhandlungen die Unwahrheit gesagt, um seiner Frau hinauszuhelfen, und habe auch gewußt, daß Kübler falsch geschworen. Hieraus nun erwuchs den beiden Eheleuten die heutige Anklage. Die Ehefrau ist der Anstiftung zum Meineid, der Ehemann der Beihilfe beschuldigt, begangen dadurch, daß er das falsche Zeugnis Küblers durch seine eigene Aussage vor Gericht unterstützte. Der heute unbeeidigt als Zeuge vernommene

Sattler Kübler gab an, es habe ihn niemand zum Meineid verleitet und er habe auch wirklich keinen solchen geschworen, weil er früher dem Stiegele in der That ein Paar gestreifte Hosen geliefert und die gestohlenen nicht gesehen habe. Der Vorsitzende wies dem gegenüber auf die in Sattlers Zeugnissen enthaltenen Widersprüche hin, welche zur Verurteilung desselben wegen Meineids geführt haben. Die Angeklagte wollte sich weder einer Anstiftung noch einer Beihilfe zum Meineid bewußt sein, da Kübler selbst sich erboten habe, so, wie geschehen, auszusagen, um sie vor Schande und Strafe zu bewahren. Stiegele bekannte sich schuldig, vor Gericht die Unwahrheit gesagt zu haben, da die Ehre seiner Frau auch seine Ehre sei. An eine Beihilfe zum Meineid habe er nicht gedacht. Staatsanwalts-Stellvertreter Schmoller begründete die Anklage in ihrem vollen Umfang und bat die Geschworenen, die Nebenfrage, ob die Angeklagten durch Angabe der Wahrheit sich strafrechtlicher Verfolgung ausgesetzt hätten, der Ehefrau gegenüber zu verneinen. Der Verteidiger Rechtsanwalt Kraut führte in längerer Rede aus, daß Kübler ohne Anstiftung oder Beihilfe der Angeklagten einen Meineid geschworen habe, dessen Aussage sei in dieser Beziehung glaubhaft. Frau Stiegele habe in ihrer Not nach dem Strohalm gegriffen, welchen Kübler ihr geboten habe; das sei aber keine Anstiftung. Auch von der Beihilfe sei diese und unter allen Umständen ihr Ehemann freizusprechen, da keines der beiden mit Rat oder That dem Kübler wirklich Hilfe geleistet habe, wie das Gesetz es für die Strafbarkeit voraussetze. Es fehlen in dieser Richtung alle Erfordernisse zur Bejahung der Schuldfrage. Nach längerer Beratung kamen die Geschworenen mit dem Wahrspruch Nichtschuldig zurück, worauf die beiden Angeklagten sofort freigesprochen wurden.

Stuttgart, 7. Dez. (Landgericht.) Die II. Strafkammer fällt gestern ein interessantes Urteil in einer an sich unbedeutenden Sache. Ein junger Kaufmann in Ludwigsburg hatte im Juli d. J. nachts, als er Freunden davonsprang, eine des Wegs kommende alte Frau zu Boden geworfen, die infolge dieses Falls 6 Tage im Bett gelegen haben will. Auf erhobene Klage hatte das Schöffengericht Ludwigsburg den jungen Mann freigesprochen. Die Frau ergriff Berufung an das hiesige Landgericht und dieses hob das Urteil des Schöffengerichts auf und verurteilte den Angeklagten zu 10 M Geldstrafe ev. 2 Tagen Gefängnis. Das Gericht ging davon aus, daß derjenige, welcher des Nachts ungewöhnlich schnell geht und dadurch jemanden beschädigt, allerdings dafür verantwortlich gemacht werden könne und müsse.

Verschiedenes.

Darmstadt. In den Straßen der Stadt gelangte dieser Tage eine Episode aus dem „Struwelpeter“ zur Aufführung. Ein „Kohlpechschwarzer Mohr“ ging in der Ludwigsstraße spazieren und hinter ihm her liefen hunderte von Kindern, die den kleinen fremdartigen Gefellen „für den heiligen Nikola“ hielten. Ein großer Nikola, um den Mohrenknaben zu retten, war nicht zur Stelle, wohl aber kam die Polizei und verhaftete den Fremdling wegen „Erregung eines Auflaufes“. Das „große Tintenfaß“ trat im Polizeibureau in Aktion, und nach langem und schwierigerem Protokollieren ergab sich, daß der kleine Negerknabe zum Gefolge des russischen Großfürsten Sergius, der ihn bei seiner Orientreise mitgebracht hatte, gehörte; von der schweren Beschuldigung „weißgewaschen“, kehrte das geängstigte Kind zu seinem Herrn zurück.

Fruchtpreise des wünnender Fruchtmarkts.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.		
Dinkel per Str.	7 31	7 25	7 15	7 60	6 60
Haber per Str.	6 22	6 16	6 11	6 35	5 95

Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von Emanuel Schesfel in Waiblingen.
Der Schnelldampfer Ems ist am 10. Dezember wohlbehalten in Newyork angekommen.

Burkin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu **M. 7.75**, **Ramungarnstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 15.65**, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 9.75** versenden direct an Private portofrei in's Haus Burkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Cie., Frankfurt a. M. Muster-Kollektionen reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franco.

Das Weihnachtsfest naht wieder; die Herzen aller Menschen zumal die der Kinder, schlagen dem Feste erwartungsvoll entgegen und die der Eltern nach den Zeiten zurück, als ihnen selbst das gleiche Gefühl innewohnte. Ein eigenthümlich beseligender Duft bringt durch das Zimmer in welchem der Weihnachtsbaum steht. Geschmückt, im vollen Lichterglanze, behangen mit prächtigen Süßigkeiten? Hunderte verschiedene Vögel, Sterne, Blumen aus Zucker zieren buntfarbig den Christbaum, und alle diese Sachen, ohne welche kein Weihnachtsbaum zu denken ist, bringt in vollkommener Ausführung die Firma Hugo Wiese, Dresden, Raulbachstraße zum Versand. Für 3 M ca. 440 Stück in einer Kiste (Kiste und Verpackung wird nicht berechnet) kann Jedermann, Wiederverkäufer oder Privatmann, sich schiden lassen und wird sicher sehr zufrieden sein. In vorigem Jahre hat das Versand-Geschäft von Hugo Wiese in Dresden über 17000 solcher Kisten verschickt und viele Anerkennungs schreiben darüber erhalten.